



Der Welt das Herz öffnen.

Die eigenen Wurzeln bilden die Basis
zum Sprung ins interspirituelle Zeitalter.

Vortrag am 25. November 2005 um 18.00
auf der Lebensfreudemesse im Raum 1

Die spirituelle Menschheit erfährt sich gegenwärtig mitten im Sprung zu einem veränderten Gewahrsein mit radikalen Konsequenzen für die Kultur des dritten Jahrtausends, im Umgang mit dem Leben und allen konfessionellen, spirituellen Lehren. Der Paradigmenwechsel zeigt sich bei Einzelnen und Minderheiten ebenso, wie bei großen Teilen weltlicher und weltreligiöser Gruppen, in einer ganzen Reihe von veränderten Sichtweisen, zum Beispiel in:



- der wachsenden Empfänglichkeit für die inneren Schätze der Weltkulturen. Wir fühlen uns wohl, wenn wir mit anderen Traditionen experimentieren, mit alternativen Formen der Lebensweisen, der Kunst, des Wissens, des Gebets und der Praxis.
- einer zunehmenden Einsicht über die universelle Einheit aller spirituellen Lehren, der östlichen und westlichen, den nicht - theistischen und den theistischen. Angesichts nationalistischer und fundamentalistischer Gewalt, besteht ein Bedürfnis zum Dialog und zur friedvollen Akzeptanz unterschiedlicher, spiritueller Religionen.
- einer Offenheit für das kosmische Geschehen, welche die Erkenntnis trägt, dass die Beziehung des Menschen zu seiner Mitwelt und zu anderen Realitäten, Teil einer größeren Gemeinschaft ist.
- einer erhöhten Sensibilität gegenüber der Natur, die mit der unmittelbaren Erkenntnis über unsere Abhängigkeit von der Erde einhergeht und vom tiefen Gefühl für die Bedürfnisse und die Rechte anderer Lebewesen begleitet wird.
- individuell erfahrener und echter, spiritueller Erfahrung in einer lebensbejahenden Haltung, die verantwortungsvoll, offen, integrierend, mitfühlend und vertrauensvoll ist und somit über Glauben und Glaubenssysteme hinaus geht.

Unter dem Begriff „Der mystische Charakter“ präsentiert Peter Friedrich Kettling, Lehrer für Meditation und Mystik, die Fundamente der transkonfessionellen Sichtweisen. Er skizziert dabei Parallelen zu den Quellen der Mystik unserer eigenen, mitteleuropäischen Spiritualität und ermutigt damit den Sprung ins interspirituelle Zeitalter, aus einer lebendig gebliebenen und individuell erfahrenen Gewissheit - aus reinem Herzen - zu wagen.

Peter Friedrich Kettling wurde vom tiefen Verständnis der Lehren unmittelbarer Natur Erfahrung inspiriert. Mit der NEMETON Schule bietet er ab 2006 Kurse, Veranstaltungen und eine Ausbildung für Menschen an, die einen spirituellen Weg gehen möchten. Informationen bei: NEMETON Schule (ehemals BÜRO FÜR RAUM) D - 22952 Lütjensee, Seeborgen 19, Tel 04154/79 33 40 Fax - 41 info@buero-fuer-raum.de www.buero-fuer-raum.de